



Siegerkranz für den Lokalmatador: Andreas Straßner (rechts) gewann gestern souverän den Seenlandmarathon. Mit ihm freute sich Moderator Andreas Kübler (links).



Immer wieder ein beeindruckendes Bild: Nach dem Start beim Halbmarathon wälzte sich das größte Teilnehmerfeld des Tages (rund 1300 Läuferinnen und Läufer) die Stirner Straße entlang in Richtung Brombachsee. Fotos: Uwe Mühlung

Seenlandmarathon bot ein großes Laufsport-Festival

# Teilnehmerrekord und dickes Lob

2500 Starter quer durch die Läufe – Sieg für Andreas Straßner – BLSV-Präsident zeigte sich begeistert

PLEINFELD – Das Lob kam praktisch von höchster Stelle: „Alles super – Organisation, Strecke, Landschaft und auch das Wetter“, befand nämlich Jörg Ammon. Der Nürnberger ist seit Juni 2018 Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) und damit oberster Sportfunktionär im Freistaat. Beim Seenlandmarathon war er gestern bereits zum vierten Mal am Start. Neben einem kompletten Marathon absolvierte er nun zum dritten Mal die Halbdistanz, und zwar in einer Zeit von 1:42 Stunden und war damit ebenso zufrieden wie mit dem ganzen Drumherum. „Für mich war das heute wieder ein schöner Saisonabschluss – das ist einfach Heimat hier.“

Das gilt auch für Andreas Straßner. Der Pleinfelder Lokalmatador nutzte das Rennen vor seiner Haustür allerdings als Training unter Wettkampfbedingungen und gewann den Lauf über 42,195 Kilometer mit großem Vorsprung in einer starken Zeit von 2:31 Stunden. Sein Augenmerk gilt dem München-Marathon im Oktober. Bei den Frauen lag Carolin Schmidt vom SV Grünbach in 3:12 Stunden bei der Königsdisziplin der größten Sportveranstaltung des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen vorn. Beim Halbmarathon hießen die Sieger Sven Ehrhardt vom Team Memmert in Roth und Theresa Wild von der LG Warching (über die sportlichen Ergebnisse berichten wir auf Seite 5 unserer heutigen Lokalteils).

Die zweitägige Großveranstaltung mit komplettem Namen Nifco KTW

Seenlandmarathon in Pleinfeld und am Brombachsee konnte heuer mit einem neuen Teilnehmerrekord aufwarten. Rund 2 500 Sportlerinnen und Sportler gingen in die diversen Rennen vom Bambinilauf bis hin zu den Marathon-Strecken. Das Rahmenprogramm mit einer Messe am Festplatz, Nudelparty, Darbietungen der Pleinfelder Vereine und einigem mehr ließ



„Alles super“: BLSV-Präsident Jörg Ammon war rundum begeistert.

das Ganze erneut zu einem großen Lauffestival für die ganze Familie werden.

### Über 400 Helferinnen und Helfer

Herz und Seele der Veranstaltung sind die rund 420 freiwilligen Helferinnen und Helfer, die beispielsweise an den Versorgungsstellen, bei der Anmeldung, der Gepäckaufbewahrung, der Streckensicherung oder bei den Siegerehrungen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Mit dabei sind die örtlichen Feuerwehren, das Rote Kreuz und auch die Polizei. Ihnen allen dankten Veranstaltungsleiterin Stephanie Somann sowie Uli Hanus und Hubert Stanka vom Ausrichter OAI/Baboons ganz ausdrücklich: „Ohne unsere fleißigen Helfer würde es den Seenlandmarathon nicht geben.“

Nach dem Aufwärmprogramm am Samstag mit den Kleinsten (bei schönem Wetter) hingen am Sonntag dicke, dunkle Wolken über der Rezatgemeinde und über dem See. Allerdings nieselte es nur und es waren insgesamt gute Bedingungen. Stellvertretend für viele stellte Andreas Straßner fest: „Es war zwar teilweise recht windig, aber auf jeden Fall schön zu laufen“, sagte der Gesamtsieger. Theresa Wild setzte noch einen drauf: „Mega-Laufwetter“, schwärmte die strahlende Halbmarathon-Gewinnerin, die in Pleinfeld bereits bestens bekannt ist.

Das kann man von manch anderen Startern nicht behaupten, denn es war diesmal ein sehr international besetztes Feld mit Teilnehmern aus den



Schaut nach Fasching aus gehört aber zum Seenlandmarathon: Die Gruppe „Vincini Samba-Perkussion-Show“ heizte im Bereich des Festplatzes kräftig ein.

USA, Großbritannien, Polen. Sogar Läufer aus Australien und Hong Kong standen auf der Starterliste. Viele kamen natürlich aus dem Landkreis und aus der Region, aber auch Teilnehmer aus Hannover oder Helgoland nahmen den weiten Weg auf sich – verbunden oftmals mit einem (Kurz-)Urlaub.

So war es einmal mehr ein buntes Läufervolk auf den diversen Distanzen. Gruppen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland gehörten ebenso dazu wie die vielen heimischen Lauf-

vereine, die besonders beim Nachwuchs und bei den Staffeln stark vertreten waren. Mit dabei waren auch Sportler vom Titelsponsor Nifco KTW und vielen anderen Firmen, vom Ski-club Bibertal, vom Hundezentrum Kipfenberg, von der Laufbasis Allgäu, vom Bockteam Reuth am Wald oder auch die Schlauschlumpfe und die Teufelsweiber, um nur einige Beispiele zu nennen. Sie alle unterstreichen den Breitensportcharakter des Seenlandmarathons. UWE MÜHLING

### An der Schanzmauer

# Parkplätze und Trafohaus

Gebäude abgerissen – Mehrere Faktoren verzögerten die Maßnahme

WEISSENBURG (mau) – In der Weißenburger Altstadt entstehen in Kürze ein halbes Dutzend neue Parkplätze. Der Landkreis hat ein Gebäude an der Schanzmauer gekauft und bereits im Dezember vergangenen Jahres abreißen lassen. Dass es nun ein Dreivierteljahr gedauert hat, bis die Parkplätze fertig sind, liegt daran, dass die Stadtwerke die Gelegenheit genutzt haben und ihr Stromnetz in diesem Bereich neu aufgestellt haben.

Bislang war die entsprechende Trafostation in der Tiefgarage des Landratsamtes untergebracht. Doch die Technik war veraltet und entsprach nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Als der Landkreis bei dem Anwesen an der Schanzmauer den Zuschlag erhielt, war klar, dass das die

schiedene Knotenpunkte neu angefahren und neue Leitungen verlegt werden. Wer einen Blick in die offene Baugrube geworfen hat, hat sicher über die Menge an dicken Leitungen gestaunt, die da laufen. Volle Auftragsbücher bei den Firmen, Urlaube und ein Keller, der durch die Baumaßnahme plötzlich feucht geworden war, sorgten für weitere Verzögerungen, berichtete der Stadtwerkechef.

Doch nun sind die Maßnahmen der Stadtwerke in der Endphase und sollen im Laufe der kommenden Woche abgeschlossen werden. Dann wird sich der Kreisbauhof ans Werk machen und die Parkplätze pflastern. Ende Oktober sollen die Stellflächen dann nutzbar sein. Für die Pflasterarbeiten setzt der Landkreis übrigens kosten-

